

Der Retter kam im Bademantel

Silvio Morche holte seinen 94-jährigen Nachbarn aus dem brennenden Haus

Von **Ute Fiedler** und **Hartmut Zimmermann**

BAD SALZSCHLIRF Der Bademantel des Retters hing noch zum Lüften vor der Haustüre. Sein Besitzer, Silvio Morche, war schon wieder unterwegs – auf Montage, irgendwo zwischen Ruhrgebiet und Rheinland. Als sei am Abend zuvor nichts geschehen.

Doch in der Bad Salzschlirfer Waldstraße war es hektisch zugegangen am Sonntagabend. Der 45-Jährige, dessen Dialektfärbung keine Zweifel an der Herkunft aus Sachsen erlaubt, berichtet am Telefon, was geschehen war. „Hilfe! Wir verbrennen!“ – die Schreie der 86-jährigen Nachbarin schreckten Morche auf. „Bei Eisingers brennt es!“, rief Lisa, die zehnjährige Tochter der Morches, mit entsetzter Stimme. Das war am Sonntag gegen 20.20 Uhr gewesen.

Der 45-Jährige alarmiert sofort die Feuerwehr. Dann wird er selbst aktiv. Obwohl er gerade aus der Dusche gekommen ist und nichts als seinen Bademantel trägt, schnappt Silvio Morche sich seinen Feuerlöscher und stürmt die Treppen zum unterhalb gelegenen Haus der Nachbarn hinab. Als die Nachbarin aufgeregt berichtet, ihr Mann sei noch im Haus, gibt es für den Helfer kein Halten: „Als die Türe aufgeschlossen war, sah ich, dass alles voll Qualm war“, berichtet Morche.

Mit einem Handscheinwerfer, den seine Tochter Lisa gebracht hatte, robbt der Retter unter den Rauchschwaden in den Flur, an dessen Ende der 94 Jahre alte Hausherr steht. Offenbar unter Schock und zudem wegen des brandbedingten Stromausfalls im



Noch bevor die Feuerwehr am Brandort in der Bad Salzschlirfer Waldstraße eintraf, hatte Silvio Morche (kleines Foto) seinen unter Schock stehenden 94-jährigen Nachbarn aus dem völlig verqualmten Hausflur herausgeholt. Fotos: Feuerwehr, privat

Dunklen stehend, hatte der Mann nicht zum Ausgang gefunden.

Gemeinsam arbeiten sich die beiden Männer in Richtung Haustür vor. „Wenige Minuten nachdem wir draußen waren, kam die Feuerwehr und begann mit den Löscharbeiten“, erinnert sich Morche. Unterdessen konnte sich das alte Ehepaar im Haus

der Nachbarn in Sicherheit bringen, bevor der Notarztwagen sie ins Krankenhaus brachte: Eine Rauchgasvergiftung machte eine stationäre Aufnahme notwendig.

Silvio Morche, der ebenfalls untersucht worden war, durfte wieder nach Hause. Doch an Ruhe war noch nicht zu denken, berichtet seine Frau Jacqueline: „Wir sind erst

nachts um drei ins Bett gekommen nach all der Anspannung.“

Dass er trotz aller Aufregung ganz besonnen und fachmännisch zu Werke ging, erklärt er auch mit seinem Beruf: „Ich arbeite bei einer Firma, die Brandmeldeanlagen einbaut und macht – da bekommt man ja schon was mit. Und außerdem sieht

man ja auch ab und zu im Fernsehen, wie man sich bei so einem Feuer verhält.“

Der Schaden, den das Feuer verursacht hat, ist beträchtlich: Die Experten beziffern ihn mit 200 000 Euro, berichtet Polizeisprecher Martin Schäfer. Der Brand ist offenbar durch einen Defekt in der Elektroinstallation ausgelöst worden.

WESTEN
BAD SALZSCHLIRF
GROßENLÜDER
HOSENFELD · VOGELSBERG
SCHLITZERLAND

SÜDEN
NEUHOF · KALBACH
FLIEDEN · MOTTEN · BAD
BRÜCKENAU · KINZIGTAL

NORDEN
HÜNFELD · NÜSTTAL
EITERFELD · BURGHAUN
RASDORF · GEISAER AMT
HERSFELDER LAND

Ansprechpartner Westen und Süden:
 H. Zimmermann (zi) 280-321
 Björn Gauges (bj) 280-315
 Vorwahl Fulda (06 61)
 E-Mail:
 lokales@fuldaerzeitung.de

Ansprechpartner Norden:
 Alexander Gies (ag) 96 64 14
 Johannes Heller (jo) 96 64 16
 Vorwahl Hünfeld (06 652)
 E-Mail: huenfelderzeitung@fuldaerzeitung.de